

GERICHT

Angeklagter im Fungarden-Prozess: „Niemand habe ich eine Frau gekauft!“

22.02.2013, 17:35 Uhr • Lesezeit: 3 Minuten

Von **Nadine Gewehr**



Das Emmericher Bordell Fungarden an der Tackeweide.

© WAZ FotoPool

Kleve/Emmerich. . Fortsetzung im Emmericher Fungarden-Prozess: Der Angeklagte sagte erstmals aus. Er nahm seine mitangeklagte Partnerin in Schutz und bezichtigte Zeugen der Lüge. Das Urteil soll nicht, wie geplant, im März fallen, sondern vermutlich Anfang Mai.

Die blond gefärbten Haare hängen ihr tief ins Gesicht. Unter Tränen hört die Angeklagte ihrem ehemaligen Lebensgefährten zu. Hört, dass er sie in Schutz nimmt, dass sich die Belastungszeugen alles nur ausgedacht hätten und mit ihren Falschaussagen das Gericht manipuliert hätten. Zum ersten Mal brach der Ex-Betreiber des Emmericher Bordells Fungarden am Freitag sein Schweigen. Er und die Mitangeklagte sollen wie berichtet junge Frauen, vornehmlich aus Osteuropa, zur Prostitution gezwungen haben, ihnen das Arbeitsentgelt vorenthalten und Steuern hinterzogen haben.

Letzteres gab der Angeklagte am Freitag zu. Rund 80 000 Euro Umsatz soll das Bordell monatlich gemacht haben. Beim Finanzamt angegeben habe er aber weniger. „Mal 50 000, mal 60 000 Euro“, gestand der mittlerweile 54-jährige. Warum? „Damit ich existieren kann.“ Sein Anwalt präziserte: Ob er die Zahlen deshalb frisiert habe, weil sein damaliger Geschäftspartner so viel Geld von ihm haben wollte, fragte er seinen Mandanten. „Ja, damit die Situation nicht eskaliert.“ Denn, so sagte er über seinen „stillen Teilhaber“: „Ganz Emmerich hat Angst vor ihm!“



Roborock Saros 10
Der schlankste Roborock, der entwickelt wurde, um den großen Unterschied zu machen.
[Sponsored by Roborock DE](#)

BLEIBEN SIE BEI UNS!

1 Jahr

6€/Monat

TREUEANGEBOT SICHERN

Mit besagtem Mann soll 2007 alles angefangen haben. Er soll die Immobilie an der Tackeweide aufgetrieben haben, soll den Großteil der Investitionssumme von rund 150 000 Euro aufgebracht haben. Bis dato hatte der Angeklagte mit seiner Partnerin das Bordell Villa Auberge betrieben. Bis es Probleme mit dem Hausbesitzer gab.

Zuvor hätten beide niemals „in solchen Etablissements“ gearbeitet, so der Angeklagte. 1959 sei er in Bosnien geboren worden, erzählte er gestern. Er stamme aus armen Verhältnissen, habe in der jugoslawischen Armee gedient und sei 1983 nach Deutschland gekommen. Viele Jahre habe er in einem Bergwerk in Bochum gearbeitet, als sein Arbeitgeber pleite ging, habe er sich um die Familie gekümmert. Der 54-jährige hat vier Kinder aus zwei gescheiterten Ehen.

Sein Leben war „die Hölle“

Dann kam das Angebot, die Villa Auberge zu übernehmen. „Ich habe keinen anderen Ausweg gesehen und es angenommen“, so der Angeklagte. Die Mitangeklagte, die er zwischenzeitlich kennengelernt hatte, habe er „mit in die Sache hineingezogen.“

Ab da war sein Leben „die Hölle“, wie er sagt. Er habe angefangen zu trinken und Kokain zu nehmen. Manchmal habe er sich tagelang eingesperrt, rund drei Monate vor der Verhaftung sei er an Depressionen erkrankt.

Ob er daran gedacht hätte, mit dem Ganzen aufzuhören, wollte Richter Christian Henckel von ihm wissen. „Mit dem Geschäft nicht, mit dem Geschäftspartner ja.“

Die Vorwürfe um den Menschenhandel bestritt der Emmericher am Freitag vehement. „Nie im Leben habe ich eine Frau gekauft! Niemand!“ Und die Zeugin, die unter Tränen von ihrem Martyrium in Emmerich erzählt hat? Von den Schlägen und dem einbehaltenen Pass? „Die ist mit allen Wassern gewaschen“, sagte der Angeklagte. „Alles Lüge.“

Emmerich-Newsletter: Jetzt kostenlos anmelden!

Nachrichten, Service, Reportagen: Jeden Tag wissen, was in unserer Stadt los ist.

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Am Dienstag wird der Prozess fortgesetzt. Der Angeklagte wird weitere Angaben machen, zudem soll sein Steuerberater nun doch von der Verschwiegenheitspflicht entbunden werden und ebenfalls aussagen. Das Urteil wird wohl nicht, wie geplant, im März fallen, sondern vermutlich Anfang Mai.

[ZUR STARTSEITE](#) ➤

FUNKE Mediengruppe

- FUNKE Medien NRW
- FUNKE Mediengruppe
- DerWesten
- FUNKE MediaSales
- Online-Druckerei
- Revier Sport
- GLOBISTA Reisen
- Westfunk
- Klartext Verlag
- Jobs bei uns

Anzeigen

- Traueranzeigen
- Jobs in NRW
- Print-Anzeige buchen
- Digital-Anzeige buchen

Service

- Service & Mein Revier
- E-Paper
- Abo
- Gewinnspiele
- Shop
- IMTEST

Online Werben

- Mediadaten
- Werbeformen

